

Berufliche Weiterbildung am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2012/2013 am 3. September 2012 besteht am Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg wieder die Möglichkeit, eine Ausbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ in den beiden Fachrichtungen Bohr- oder Geologietechnik zu beginnen. Bewerbungen werden bis zum 30. April 2012 erwartet.

In der zweijährigen, in Deutschland an öffentlichen Schulen einmaligen Ausbildung werden in ausgezeichnet ausgestatteten Unterrichtsräumen Fachkräfte der mittleren Ebene ausgebildet. Der Einsatz erfolgt zum Beispiel in Ingenieurbüros, Bohrunternehmen, geologischen Landesämtern oder kommunalen Einrichtungen.

In der vergleichsweise kurzen Ausbildung wird die berufliche Handlungskompetenz erheblich erweitert; für mittlere Leitungsfunktionen ist nicht in jedem Falle ein abgeschlossenes Hochschulstudium erforderlich. Der enge Praxisbezug erleichtert den Wiedereinstieg in das Lernen, zumal wenn seit dem letzten Schulbesuch Jahre vergangen

sind. Unter der Leitung von erfahrenen Lehrkräften werden mehrere intensive Praktika sowie Exkursionen durchgeführt. Wer ein späteres Studium anstrebt, kann zusätzlich im Rahmen der Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben.

An der Technikerschule in Trägerschaft des Landkreises Mittelsachsen werden keine Lehrgangsgebühren fällig. Die Kosten für die Fachschüler betreffen lediglich bestimmte Arbeitsmaterialien und gegebenenfalls die Unterkunft in Freiberg. Grundsätzlich besteht auch die Fördermöglichkeit nach BAföG oder Meister-BAföG.

Voraussetzungen für die Ausbildung zum Staatlich geprüften Techniker sind in der Regel eine

abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens einjährige Praxiserfahrungen oder eine



Foto: BSZ „Julius Weisbach“

mehrfährige Berufstätigkeit auf gewerblich-technischem Gebiet. Dienstzeiten bei der Bundeswehr werden berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und des künftigen Fachkräftebedarfes der Wirtschaft wird sich der Stellenwert der beruflichen Weiterbildung in den kommenden Jahren deutlich erhöhen. Interessant dürfte die Ausbildung auch zur Überbrückung von Zeiten der Arbeitslosigkeit sein, zumal für die Absolventen bundesweit sehr gute Vermittlungschancen bestehen.

Techniker für Bohr- oder Geologietechnik üben keinen Massenberuf aus und sind bei den Unternehmen begehrt. In Abhängigkeit von den Einsatzbedingungen ist

die Ausbildung für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet. Bohrunternehmen operieren zudem weltweit. Berufliche Flexibilität und ein gewisses Maß an Abenteuerlust gehören daher zur Berufsausübung.

Für weitere Informationen stehen die Lehrkräfte des Fachbereiches und der Schulleiter gern zur Verfügung.

*Berufliches Schulzentrum für
Technik und Wirtschaft
„Julius Weisbach“
Schachtweg 2
09599 Freiberg
Tel. 03731 301500
Fax 03731 301600
E-Mail bsz-tw-fg@t-online.de
Internet www.bsz-freiberg.de*